

Antrag der Fraktion der CDU

### **Stadtführer „Barrierefreies Bremen“ aktualisieren und ausweiten**

Im Vorfeld des Deutschen Evangelischen Kirchentages erschien 2009 der Stadtführer „Barrierefreies Bremen – Informationen für alle“, der insbesondere Touristen die Möglichkeit gab auf den ersten Blick zu erkennen, ob ein öffentliches Gebäude, wie beispielsweise ein Restaurant oder ein Veranstaltungsort, barrierefrei ist. Eine Vielzahl von Detailinformationen ermöglichen zu beurteilen, ob der aufzusuchende Ort den persönlichen Anforderungen an Barrierefreiheit entspricht. Dieser Stadtführer ist inzwischen nicht mehr aktuell und als Druckausgabe vergriffen. Besonders mit Blick auf die im Jahr 2009 vorhandenen Induktionsanlagen und öffentlich nutzbaren, behindertengerechten Toiletten besteht hoher Aktualisierungsbedarf.

Obwohl mit dem Stadtführer „Barrierefreies Bremen“ vor drei Jahren ein guter Anfang gemacht wurde, fehlt es für Bremerinnen und Bremer mit Behinderungen in vielen Bereichen an einer systematischen Darstellung wichtiger Angebote. Insbesondere fehlen Informationen zu Arztpraxen und zu verschiedenen öffentlichen Einrichtungen und Kulturangeboten. Dadurch wird die Möglichkeit zwischen Angeboten wählen zu können, oder überhaupt ein passendes Angebot zu finden, stark eingeschränkt oder sogar ganz verhindert.

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) bis zum 1. Februar 2013 unter beratender Einbeziehung des Landesbehindertenbeauftragten und von Organisationen aus dem Bereich der Behindertenhilfe ein Konzept zur Weiterführung und Ausweitung des Stadtführers „Barrierefreies Bremen“ zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, dass folgende Punkte berücksichtigt:

- Ausweitung der Informationserhebung auf Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge und auf Arztpraxen.
- Aktualisierung, Weiterführung und Ausweitung des bestehenden Informationsangebotes für öffentliche und kulturelle Einrichtungen, Veranstaltungsorte, Gastronomie- und Hotelangebote, Kirchen und kirchliche Einrichtungen, Schulen, Hochschule, Universität und öffentlich nutzbare Behindertentoiletten.
- Feststellung der Kriterien, nach denen bei der Weiterführung und Ausweitung des Stadtführers bei der „Datenerhebung“ vorgegangen werden soll.

- Einrichtung eines barrierefrei zugänglichen Internetangebotes und Überprüfung der Zweckmäßigkeit einer Druckversion des überarbeiteten Stadtführers.

Sigrid Grönert, Rainer Bensch, Thomas Röwekamp und die Fraktion der CDU